

*„WIR GREIFEN JETZT NACH UNSEREM
STÜCK VOM KUCHEN“!-*

**Was junge BPoC von der Gesellschaft
einfordern.**

PoWi - Muyisa {Nkozi} Mbasu Muhindo

AUSGANGSLAGE 90GER JAHRE

Selbstwahrnehmung bei Black People of Color-BPoC

„ich bin Schwarz“

„ich bin anders“

„...Fremd“



„POSITIVE“ UND NEGATIVE ERFAHRUNGEN

- Schülerin wollte mir nicht ihre Hand reichen
- Mitschüler:innen ließen sich zur Belustigung von mir Jagen
- Spitzname „*Menschenfresser*“, weil ich beim Fußball sehr erfolgreich verteidigen konnte
- beim Sport häufig als erster in eine Mannschaft gewählt



ZUSCHREIBUNGEN

*„Zuschreibungen aus der Gesellschaft definierten
in **dominanter Art und Weise** die eigene
Selbstwahrnehmung hinsichtlich der...“*

- persönlichen, „*natürlichen*“ Stärken
 - sportlich, musikalisch, kräftig etc.

und

- **insbesondere Schwächen**
 - emotional, laut, aggressiv, weniger lernfähig usw.



SELBSTFINDUNGS- UND VERÄNDERUNGSPROZESS

**Ablehnung des „Gaststatus“ und der „Dankbarkeits-
Haltung“ der Elterngeneration**

Freundeskreis, überwiegend bestehend aus „*Landsleuten*“

-> geteilte Erfahrungen, machten aus Fremde, Freunde <-

Auseinandersetzung mit:

- Sklaverei
- Europäischer Kolonialismus
- Rassismus
- Kirche und Kolonialismus
- Identität



VERÄNDERTES SELBSTBILD

- argumentationsfähiger
- selbstsicherer
- souveräner
- **sprachgewandter**

unverändert blieb allerdings...



SELBSTWAHRNEHMUNG...

„als Ausländer“

„ als Immigrant“

„als geduldet“

„als deutscher/deutsche mit
Migrationshintergrund...“

oder „**Afro**-Deutsch“

verfestigt durch die wiederkehrende Frage: Wo kommst du her?

einhergehend Bewältigungsstrategie: Ich gehe zurück in die „*Heimat*“



GENERATION, BPoC AB ENDE 90GER/2000

neue Ausgangslage:

- junge BPoC, geboren und aufgewachsen in Deutschland
- anderes und stärkeres Heimatgefühl
- Zahlenmäßig höhere Präsenz (mehr verbündete)
- stärkere Durchmischung der einzelnen Communitys von BPoC



BLACK LIVES MATTER BEWEGUNG 2020

als Ausgangspunkt für Self-Empowerment

- stärkere Auseinandersetzung mit dem Thema Kolonialismus /Rassismus, Machtverhältnisse, bei jungen BPoC
- positive Selbstwahrnehmung/ Akzeptanz
- Handlungsfähigkeit im Umgang mit Diskriminierung gestärkt
- Entstehung von Unterstützungsstrukturen von BPoC, für BPoC (bspw., Blaise Francise El Mourabit)
- Entstehung von Plattformen (Vereine und Initiativen)
 - Bspw. Black Student Union an der Humboldt Universität
- Entstehung geschützter Räume/ Safe Space
 - **Perspektive & Optimismus vs. „Überlebensmodus“**



DIGITALITÄT/SOZIALE MEDIEN ALS KATALYSATOREN

- BPoC Akteur:innen/Influencer:innen wie bspw. Aissatou, Wopana Mudimu, Initiative N-Wort Stoppen usw. prägen Diskurse und sind mit ihrem Engagement sichtbarer
- bundesweite Vernetzung von PoC über Social Media/WhatsApp Gruppen
- Mobilisierung (Demonstrationen, Aktionen)
- Wissensaustausch
- Austausch über Handlungsstrategien (Bspw. N-Wort Stoppen)



VERÄNDERTE HALTUNG

BPoC möchten u.a.:

- nicht mehr gefragt werden woher sie kommen und nicht über ihren „Migrationshintergrund“ definiert werden
- nicht dass ihre Rassismus Erfahrungen infrage gestellt werden
- zu Themen die sie betreffen für sich selbst sprechen
- nicht von der Gesellschaft zu hauptverantwortlichen gemacht werden, die zu dem Thema Rassismus bilden
- möchten nicht diejenigen sein, die „Weiße“ trösten, wenn sie sich ihren blinden Flecken bewusst werden

FORDERUNGEN

HERBSTAKADEMIE 2021

- Sichtbarkeit/Repräsentation
in höheren Positionen der öffentlichen Verwaltung, in Medien, in der Politik usw.
- mehr Diversität in allen Bereichen in der Gesellschaft
- Teilhabe an Entscheidungsprozessen
- Überwindung von Rassismus in der Sprache, in Lehrbüchern, im Stadtbild etc.

und zwar ohne Kompromiss und sofort !



FALLBEISPIEL

Umbenennung der M*Straße

Umbenennung von M*Apotheken

